

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b> <b>Lyrische Stimmungen:</b> <b>Gedichte über Bäume untersuchen</b>	<b>Umfang</b> 3-4 Wochen
--	---	-----------------------------

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gedichte sinngestaltend vortragen</li> <li>▪ Reim, Metrum und Rhythmus</li> <li>▪ Sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion bestimmen und deuten: Vergleiche, Metaphern, Personifikationen</li> <li>▪</li> </ul>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Gedichtinterpretation schreiben</li> <li>▪ Gedichtvergleich</li> <li>▪ Songs hören und untersuchen</li> <li>▪ Collage zu Großstadt oder Natur/Bäume erstellen</li> <li>▪ Gedichtfortsetzungen schreiben</li> </ul>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WH Wortarten</li> <li>▪ Wortbedeutung und Rechtschreibung</li> <li>▪ Ausnahmen von der Regel</li> </ul>
---	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<p><b>1. Sprache</b></p> <p><b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</li> </ul> <p><b>1.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <p><b>2.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul> <p><b>2.2. Produktion</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>
--	--

<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul> <p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> </ul> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> </ul>
---	--

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> Lyrikreihe in Jg. 6 (sprachliche Bilder)</p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Cornelsen Arbeitsheft 8</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>
---	--	--

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b> „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“ - Journalistische Texte untersuchen und ver- fassen (Zeitungsprojekt Schulticker)	<b>Umfang</b> 5-6 Wochen
--	---	-----------------------------

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ journalistische Textformen untersuchen und verfassen (u.a. Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage u.a.)</li> <li>▪ Aufbau einer Tageszeitung untersuchen</li> </ul>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigene Titelseite gestalten</li> <li>▪ Eigenes Interview führen</li> <li>▪ Internet-Blog oder Klassenzeitung entwickeln</li> <li>▪ Einladung Redakteur*in in die Schule</li> <li>▪ Zeitungsprojekt „Schulticker“</li> </ul>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Indirekte Rede, Konjunktiv</li> <li>▪ Passiv</li> <li>▪ Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>▪ Nominalisierungen</li> </ul>
--	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<p><b>1. Sprache</b></p> <p><b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten)</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul> <p><b>1.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <p><b>2.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><b>2.2. Produktion</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben</li> </ul>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul>	<p>an verschiedenen Stellen) einsetzen</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> </ul> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> Politik</p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Cornelsen Arbeitsheft 8</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> Projektmappe  Üben: Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p>
--	--	--

**Klasse 8**

**Unterrichtsvorhaben 8.3**

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b> Menschen in Grenzsituationen - kurze Geschichten und (Kurz-)Filme unter- suchen	<b>Umfang</b> 5-6 Wochen
--	---	-----------------------------

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Merkmale von Kurzgeschichten kennen lernen</li> <li>▪ Figuren charakterisieren</li> <li>▪ Erzählweise analysieren</li> </ul>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erzähltexte umgestalten</li> <li>▪ Vorgeschichte von Figuren rekonstruieren</li> <li>▪ Kurzgeschichte in Bericht umwandeln</li> </ul>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammen- und Getrenntschreibung</li> </ul>
---	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<p><b>1. Sprache</b></p> <p><b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><b>1.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <p><b>2.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, à Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul> <p><b>2.2. Produktion</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> </ul> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> </ul>

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> Politik, Geschichte</p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Cornelsen Arbeitsheft 8</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> Typ 4: Analysierendes Schreiben – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>
--	--	---

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b>	<b>Umfang</b>
	<b>Werbung – Umgang mit appellativen Texten und weiteren Medien</b>	4-5 Wochen

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennenlernen und Analyse von Text- und Bildelementen einer Print-, TV-, Radio- oder Internetwerbung</li> <li>▪ Strategien der Werbung und Werbesprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigene Werbeanzeigen sowie eine komplette Werbekampagne entwerfen und gestalten</li> <li>▪ Analysen verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adverbialsätze, Subjekt-, Objektsatz + Infinitivsätze</li> <li>▪ Wiederholung: Zeichensetzung</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<p><b>1. Sprache</b></p> <p><b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>• anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen.</li> </ul> <p>•</p> <p><b>1.2 Produktion:</b> Sie können</p> <p>•</p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p><b>2.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> </ul> <p><b>2.2. Produktion</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale be-</li> </ul>

<p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.</li> </ul>	<p>gründen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern,</li> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</li> </ul> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>
--	---

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> <i>Kunst, Politik</i></p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Arbeitsheft, Werbetexte und -spots aus Zeitung, Radio, TV und Internet</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> 4b: Typ 4: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>
--	---	--

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.5

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b> <b>Rund um die Schule im 21. Jahrhundert – Informieren, diskutieren und argumentieren</b>	<b>Umfang</b> 4-5 Wochen
--	---	-----------------------------

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Formen des Argumentierens, Aufbau von Argumentationen (linear/dialektisch)</li> <li>• Informieren, Meinungsbildung</li> <li>• Aspekte der Rhetorik</li> <li>• Schwerpunkt aus der Lebenswelt Jugendlicher (z.B. Schulprobleme, Mode, Medien usw. <i>Süchte-Kooperation mit Biologie möglich</i>)</li> </ul>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche zum gewählten Thema (Bibliothek, Internet etc.)</li> <li>• Rede und/ oder Referat halten</li> <li>• Diskussionsrunden und Debatten</li> <li>• Argumentationen zu einem Sachverhalt verfassen (z.B. Leserbrief)</li> </ul>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WH Satzglieder</li> <li>▪ WH Satzverknüpfungen</li> <li>▪ Nebensätze</li> </ul>
--	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<b>1. Sprache</b> <b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</li> </ul> <b>1.2 Produktion:</b> Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul>	<b>2. Texte</b> <b>2.1 Rezeption:</b> Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> </ul> <b>2.2. Produktion</b> Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>
---	--

<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> </ul>
--	---

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> Politik, Geschichte, Biologie</p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Cornelsen Arbeitsheft 8</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>
--	--	---

<b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</b>	<b>Thema</b> Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen; literarische Texte selbst inszenieren	<b>Umfang</b> 5-6 Wochen
--	---	-----------------------------

**Mögliche Bausteine**

<b>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Untersuchen von Figurenkonstellationen und grundlegenden Konflikten</li> <li>▪ Dramenszenen untersuchen</li> <li>▪ Dramenszenen szenisch interpretieren</li> <li>▪ Den Aufbau eines Dramas verstehen</li> <li>▪ Entwicklung eigener Interpretationsansätze</li> </ul>	<b>mögliche Methoden und Gegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Theaterbesuch planen und durchführen</li> <li>▪ Verfilmungen von Szenen vorstellen</li> <li>▪ Ein Hörspiel erstellen</li> </ul>	<b>Rechtschreibung/ Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WH Rechtschreibstrategien</li> </ul>
--	---	---

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern**

<p><b>1. Sprache</b></p> <p><b>1.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul> <p><b>1.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <p><b>2.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul> <p><b>2.2. Produktion</b> Sie können</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p><b>3.1 Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>3.2 Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <p><b>4.1 Rezeption:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul> <p><b>4.2 Produktion:</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</b> Kunst, Musik</p>	<p><b>Materialien und Medien</b> Paul D. und Cornelsen Arbeitsheft 8</p>	<p><b>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</b> Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>
---	--	--